

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Bedingungen und Probleme der Verständigung und Wirklichkeitsverarbeitung (Kommunikationstheorien verstehen und anwenden)

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache		Texte		Kommunikation		Medien	
Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln</li> <li>Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden</li> <li>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren</li> <li>den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätsmerkmalen identifizieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich in eigenen Beiträgen explizit auf andere beziehen</li> <li>Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern</li> <li>Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> <li>die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren</li> <li>verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren</li> </ul>		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- Texte: Erzähltexte (Kurzprosa), Sachtexte
- Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse
- Medien: digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation

**Zeitbedarf:** ein Quartal (Empfehlung Quartal vier)

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Kritische Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit in lyrischen Texten (thematische und historische Zusammenhänge untersuchen)

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache		Texte		Kommunikation		Medien	
Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> <li>weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern</li> <li>literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz)</li> <li>lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> </ul>	

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Texte:** lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema
- **Kommunikation:** rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

**Zeitbedarf:** ein Quartal

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Wissenschaft und Verantwortung (Darstellung in dialogischen Texten erarbeiten und reflektieren)

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache		Texte		Kommunikation		Medien	
Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> <li>sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>in ihren Analyse-texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden</li> <li>literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren</li> <li>literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> <li>Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln</li> <li>die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer-motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren</li> <li>Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussion, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> <li>die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen</li> <li>die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen</li> </ul>	

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache
- **Texte:** Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte
- **Kommunikation:** Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

**Zeitbedarf:** ein Quartal

Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** Sprache und Öffentlichkeit in ihrer Wechselwirkung (Sachtexte analysieren und Inhalte kritisch beurteilen)

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

Sprache		Texte		Kommunikation		Medien	
Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption	Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> <li>die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden</li> <li>Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion beschreiben</li> <li>aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären</li> <li>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von informierenden und argumentierenden Texten einsetzen</li> <li>ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten</li> </ul>				<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren</li> <li>die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten</li> <li>Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen</li> <li>ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Sprache:** Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung
- **Texte:** (Umgang mit) Sachtexten
- **Kommunikation:** Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation
- **Medien:** Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien

**Zeitbedarf:** ein Quartal

## Schulinternes Curriculum – Deutsch – Qualifikationsphase

Die folgenden Übersichtsraster enthalten sieben Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase der Sekundarstufe II und geben den Lehrkräften und SchülerInnen einen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr.

Im Raster sind alle Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte, die konkretisierten Kompetenzen (geteilt in rezeptive und produktive Kompetenzen), mögliche Klausurformen sowie Themenschwerpunkte, Texte, Projekte und Fachbegriffe enthalten.

Die einzelnen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr sind in ihrer Reihenfolge frei wählbar, gleiches gilt für die Auswahl der nicht in der Obligatorik der Abiturvorhaben enthaltenen Texte. (Innerhalb der Raster sind die Vorgaben, die ausschließlich für den Leistungskurs gelten, kursiv gedruckt.)

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan bezieht sich auf sämtliche im Kernlehrplan Deutsch aufgeführten Kompetenzen.

### Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs und Leistungskurs (*kursiv gedruckt sind alle Inhalte, die nur für den LK gelten*)

#### Unterrichtsvorhaben Q1/1: Wie kommt der Mensch zur Sprache?

inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen		mögliche Klausurformen	Themenschwerpunkt Texte Projekte Fachbegriffe	Zeit
	rezeptiv Die Schülerinnen und Schüler können...	produktiv Die Schülerinnen und Schüler können...			
<b>Texte: komplexe Sachtexte</b>	komplexe (kontinuierliche und diskontinuierliche) Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der (jeweiligen Erscheinungsform und der) unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) <i>und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</i>	komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) (auch) unter Nutzung <i>unterschiedlicher</i> Visualisierungsformen darstellen,  komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,	IA, IIA oder B, IIIA	Sprachursprungstheorien Spracherwerbsmodelle <i>Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</i>  u.a: Saussure Humboldt Herder Süßmilch  Behaviorismus Kognitivismus Konstruktivismus Nativismus Stufenmodell Zweit- Fremdsprache  <i>Sprachnot in der Literatur: z.B. Chandos Brief, Auszüge aus Musils Törleß</i>	15 – 20h
<b>Sprache: Sprachursprungstheorien, Spracherwerbsmodelle <i>Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit Sprachnot in der Literatur</i></b>	die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen  Grundlegende Modelle zum Spracherwerb vergleichend erläutern  <i>die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</i>				
<b>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b>		selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten darstellen.			

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs und Leistungskurs (*kursiv gedruckt sind alle Inhalte, die nur für den LK gelten*)

Unterrichtsvorhaben Q1/2: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen		mögliche Klausurformen	Themenschwerpunkt Texte Projekte Fachbegriffe	Zeit
	rezeptiv Die Schülerinnen und Schüler können...	produktiv Die Schülerinnen und Schüler können...			
<p><b>Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte</b></p>	<p>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</p> <p>strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform <i>und poetologischer Konzepte</i> analysieren,</p> <p>literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom <i>Barock</i>, der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</p> <p><i>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</i></p> <p>an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</p> <p><i>an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren</i></p>	<p>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</p> <p>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</p> <p>ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</p> <p><i>komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</i></p> <p>eigene sowie fremde Texte <i>fachlich differenziert/sachbezogen</i> beurteilen und überarbeiten,</p>	<p>Evtl. 2 Klausuren</p> <p>I A, IIB, III B</p>	<p><b>Goethe – Faust I (Vorgabe)</b></p> <p>Weiterhin Lektüre eines Dramas und Auszüge aus weiteren Dramen Auswahlmöglichkeiten:</p> <p>G.E. Lessing, Nathan der Weise G. Büchner, Woyzeck A. Schnitzler, Lieutenant Gustl o.a.</p> <p>Verschiedene Dramentheorien und Theaterkonzepte</p> <p>5-Akt-Schema (Freytag) geschlossene-offene Form Figurenkonstellation Aristoteles (3 Einheiten) Katharsis Drama (Tragödie, Komödie) Ständeklausel Episches Theater</p> <p>Besuch einer Theatervorstellung</p>	<p>35-45h</p> <p>45 - 55 h</p>
<p><b>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></p> <p><b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</b></p>	<p>sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</p>	<p><i>verschiedene</i> verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</p>			

<b>Medien:</b> <b>Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</b>	die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in <i>ihrer medialen und</i> ästhetischen Gestaltung analysieren und <i>im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung</i> auf den Zuschauer <i>beurteilen/erläutern</i> .				
---	---	--	--	--	--

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs und Leistungskurs (*kursiv gedruckt sind alle Inhalte, die nur für den LK gelten*)

Unterrichtsvorhaben Q1/3: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart

Texte Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen		mögliche Klausur- formen	Themenschwerpunkt Texte Projekte Fachbegriffe	Zeit
	rezeptiv Die Schülerinnen und Schüler können...	produktiv Die Schülerinnen und Schüler können...			
<p><b>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</b> komplexe, auch längere Sachtexte</p>	<p>strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform <i>und poetologischer Konzepte</i> analysieren,  <i>die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</i></p>	<p>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</p>	I A , III B	<p>Roman: (Auswahlmöglichkeiten): Schnitzler , Traumnovelle P. Süskind, Das Parfum T. Mann, Die Buddenbrooks o.a.</p>	<p>20- 25h  25 - 30 h</p>
<p>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p><b>Kommunikation:</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, <b>Autor-Rezipienten-Kommunikation</b></p>	<p><i>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</i></p>			<p>Filmanalyse: Das Parfum Die Buddenbrooks</p>	



Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs und Leistungskurs (*kursiv gedruckt sind alle Inhalte, die nur für den LK gelten*)

Unterrichtsvorhaben Q1/4: Bewegte Bilder unserer Zeit

inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen		mögliche Klausurformen	Themenschwerpunkt Texte Projekte Fachbegriffe	Zeit
	rezeptiv Die Schülerinnen und Schüler können...	produktiv Die Schülerinnen und Schüler können...			
<b>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</b>	komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) <i>und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes</i> analysieren,  Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,	IIA oder IV	Analyse eines Films (Auswahlmöglichkeiten): z.B. Lola rennt	30 - 35 h
<b>Sprache: Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b>	den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,	Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten <i>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</i>			
<b>Medien: filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten), filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</b>	die filmische Umsetzung einer Textvorlage/ <i>einen Film in seiner narrativen Struktur und</i> ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern/ <i>im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</i>  die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),  <i>kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern</i>				

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs und Leistungskurs (*kursiv gedruckt sind alle Inhalte, die nur für den LK gelten*)

Unterrichtsvorhaben Q2/1: Traditionen und Traditions-brüche in Literatur und Gesellschaft

Texte, Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen		mögliche Klausur- formen	Themenschwerpunkt Texte Projekte Fachbegriffe	Zeit
	rezeptiv Die Schülerinnen und Schüler können...	Produktiv Die Schülerinnen und Schüler können...			
<b>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</b> komplexe, <i>auch längere</i> Sachtexte	strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform <i>und poetologischer Konzepte</i> analysieren,  literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen  <i>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</i>  <i>den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</i>	in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,  komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) (auch) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,	I A, III B	<b>Kafka, Die Verwandlung</b> <b>Kafka, Der Prozess (Vorgabe)</b>  Weiterhin: Auszüge aus Romanen Auswahlmöglichkeiten: R. Musil, Die Verwirrungen des Zöglings Törleß J. W. v. Goethe, Die Leiden des jungen Werther U. Plenzdorf, Die neuen Leiden des jungen W. o.a.	
Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel		unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,  komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen,		<i>Kafkas Parabeln</i>  Erzählstrategien Figurenkonstellationen Raum-Zeitgestaltung Intertextualität Rezeption Rezension	
Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, <i>Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</i>	eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,	selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,  Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,			
Medien: ggf. filmisches Erzählen		mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,  die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.			25-30h  30 – 40h

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs und Leistungskurs (*kursiv gedruckt sind alle Inhalte, die nur für den LK gelten*)

Unterrichtsvorhaben Q2/2: Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert

inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen		mögliche Klausurformen	Themenschwerpunkt Texte Projekte Fachbegriffe	Zeit
	rezeptiv Die Schülerinnen und Schüler können...	produktiv Die Schülerinnen und Schüler können...			
<b>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</b>	komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und <i>vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes</i> analysieren,  den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; <i>alternative Handlungsoptionen entwickeln</i> und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,		III A oder IV	Themenschwerpunkt <b>„Mehrsprachigkeit“</b> (Vorgabe) ➤ Anglizismen ➤ Ruhrgebietspr. ➤ Jugendsprache  Weiterhin: Einfluss der neuen Medien  Interviews / Umfrage / Onlinerecherche  Standardsprache Idiolekt Dialekt Soziolekt Sprachkontakt Sprachwandel	15- 20 h 25 - 30 h
<b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b>	Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,  Phänomene von Mehrsprachigkeit <i>differenziert</i> erläutern,  Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache) beschreiben/ <i>vergleichen</i> und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,  grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,	selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, <i>syntaktische und semantische Variationsbreite</i> ) beurteilen und überarbeiten,  die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,			
<b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b>	sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,  verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren/ <i>erläutern</i> und beurteilen,				

**Medien:  
Information und  
Informationsdarbietung in  
verschiedenen Medien**

durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in  
verschiedenen Medien Informationen zu  
fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.

--

--

--

--

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs und Leistungskurs (*kursiv gedruckt sind alle Inhalte, die nur für den LK gelten*)  
**Unterrichtsvorhaben Q2/3: Die literarische Darstellung von Liebe als Ausdruck des Zeitgeistes?**

inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen		mögliche Klausurformen	Themenschwerpunkt Texte Projekte Fachbegriffe	Zeit
	rezeptiv Die Schülerinnen und Schüler können...	produktiv Die Schülerinnen und Schüler können...			
<b>Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten/ im historischen Längsschnitt</b> , komplexe Sachtexte	lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen/ <i>im historischen Längsschnitt</i> unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren,  literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom <i>Barock</i> , Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,  <i>die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</i>	in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,  komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren/ <i>im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</i>  Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags beschreiben/ <i>analysieren</i> , besondere fachliche Herausforderungen identifizieren/ <i>benennen</i> und Lösungswege reflektieren,	IB	<b>Expressionistische Lyrik</b> (Vorgabe)  Weiterhin: <i>Barock</i> Mittelalterliche Lyrik Romantik  <i>Poetologische Konzepte</i>  Rhetorische Figuren Gedichtformen Metrum Reim Strophen-Versform	15h  15 – 20h
<b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</b>	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert/ <i>fachlich differenziert</i> beurteilen,				
<b>Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</b>	<i>die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</i>	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.			